

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

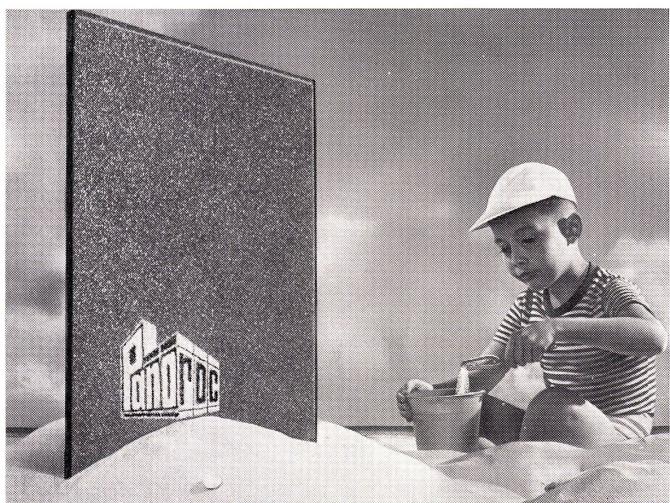
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Anfang war... Sand



Der Sand ist eines der Grundelemente der Fabrikation von gehärtetem Emaillierglas

PANOROC*

welches ebenso sehr in Baukunst als in Dekoration eines der verführerischsten modernen Materialien ausmacht.

Zwei Ausführungen :

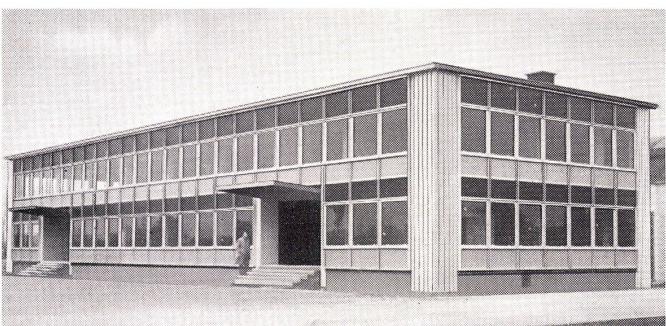
1. als einfache Scheibe mit nicht reflektierender Oberfläche,
2. als vorfabriziertes, isolierendes Wandelement,
- 2 PANOROC-Scheiben oder
- 1 PANOROC-Scheibe + 1 gewöhnliche Glasscheibe oder ein Blatt eines anderen Materials sind durch eine Lage Steinwolle getrennt und nach dem Isolierglas-System POLYGLASS* zusammengebaut, das heißt, hermetisch abgedichtet und mit einem rostfreien Stahlrahmen umfaßt.

Farben : 14 Standardfarben, außerdem alle Wunschfarben ab Mengen von 200 m².

Kombiniert mit Isolierglas POLYGLASS* verwendet, eignet sich PANOROC* besonders gut für «CURTAIN-WALL»-Konstruktionen.

Weitere Produkte unseres Fabrikationsprogramms :

- Isolierglas POLYGLASS* aus Duplex-Spiegelglas
- Guß- und Drahtgläser verschiedener Dessins
- Wärmeabsorbierendes FILTRASOL*-Draht- und Gußglas



Neue Textilfabriken SANTENS - Audenarde.
Arch.: R. Debudt - Courtrai (Belgien)

Verkauf durch den Glashandel.

Generalvertretung für die Schweiz :

O. Chardonnens AG

Genferstraße 21, Zürich 27, Tel. 051/25 50 46



Realisations RICHARD

* Marken ges. gesch.

LES GLACIERIES DE LA SAMBRE S. A. - AUVELAIS - BELGIEN

Mitteilungen aus der Industrie

Feuchtigkeitsschutz verbauten Holzes

Wie das Wasser des frischen Holzes und dasjenige, welches das Holz während der Bauzeit aufgenommen hat, schleinigt zu entfernen ist, so muß auch jeder Eintritt von Feuchtigkeit ins fertige Haus vermieden werden.

Die Feuchtigkeit gelangt auf verschiedenen Wegen in das Gebäude. Unmittelbar dann, wenn das Dach undicht ist, wenn Dachrinne und Abfallrohre von der schwefligen Säure der Luft zerfressen und löcherig oder wenn Wasserleitungsrohre schadhaft geworden sind. Dann weiß ein jeder, daß Abhilfe not tut. Denn das eindringende Wasser belästigt ihn selbst, erzeugt nasse Flecke und Wasserpützen, beschädigt Möbel und Kleidungsstücke und erzeugt Fäulnisschäden am Holzwerk.

Wenig Beachtung wird vielfach dem Panschwasser geschenkt, das oft in erschreckendem Umfang und unbewußtamerweise in das Haus gebracht wird. Manche Menschen haben die Gewohnheit, in Küche, Bad, Waschküche und Abort mit Wasser recht unvernünftig umzugehen oder beim Scheuern Wasser eimerweise zu verwenden und es lange auf dem Fußboden stehen zu lassen. Wenn dieses Wasser die Dielenfugen durchdringt, die nahen Holzteile ergreift und die Balken durchnäßt, braucht es nicht wunderzunehmen, daß die Fäulnis ihren Einzug hält.

Der Witterungsfeuchtigkeit stehen noch Wege in das Haus offen, wenn dieses längst ein schützendes Dach erhalten hat. Besonders auf den Schlagwetterseiten durchnäßt die das Mauerwerk, greift hier einmündende Balken- und Pfettenköpfe an und geht auf Holzwerk über, das mit der feuchten Wand in Berührung steht.

Den Anstrich an Fenstern und Türen in Ordnung zu halten, die Giebelwand dicht, stark und wärmeschützend genug herzustellen und gegebenenfalls mit Verkleidungen zu belegen gehört zu den Maßnahmen, die geeignet sind, die Witterungsfeuchtigkeit vom Hause und Fäulnis vom Holzwerk fernzuhalten.

Das Erdreich ist in tieferen Lagen vom Grundwasser durchzogen und daher und weil es von oben her von Regen und Schnee befallen wird, fast ständig bis zu seiner Oberfläche feucht. Durch Haarröhrchenwirkung nimmt das Mauerwerk der Häuser von ihm Feuchtigkeit auf und leitet sie weiter, wenn nicht gar so viel Wasser auftritt, daß das Mauerwerk durchdrungen und die tiefgelegenen

Räume, wie Keller, teilweise mit Wasser angefüllt werden.

Grund- und Erdfeuchtigkeit müssen vom Mauerwerk ferngehalten werden, wozu man waagrechte dichte Schichten aus Asphaltapfel, die sogenannte Horizontalisolierung, einbringt und die Maueraußenflächen mit Schutzanstrichen versieht. Bei hohem Grundwasserstand läßt es sich nicht vermeiden, die ganze Kellersohle dicht auszuführen, andernfalls sind unangenehme Überraschungen zu erwarten, die viel Ärger und Kosten verursachen.

Der Tau ist im Freien als Feuchtigkeit bekannt, die aus der Luft auscheidet. Auch in den Räumen, namentlich in solchen, in denen viel mit Wasser umgegangen wird, in Küche, Bad, Waschküche, Stall, Gewächshaus und Wintergarten, scheidet zuweilen Feuchtigkeit aus der Luft als Haustau, im Volksmund Schwitzwasser genannt, aus und befüllt das Holzwerk. Will man dieses vor Fäulnis schützen, so müssen die Voraussetzungen für die Entstehung des Schwitzwassers unterbunden werden. Hierzu gehört es, den Feuchtigkeitsverbrauch im Raum zu beschränken, die Wandungen wärmehaltend genug auszubilden, die Wandoberflächen porös zu gestalten, Doppel statt Einfachfenster anzurufen und für die als baldige Beseitigung des trotzdem aufgetretenen Haustaus zu sorgen. Manche Stoffe haben das Bestreben, sich mit der Feuchtigkeit über ein Normalmaß hinaus anzureichern und diese ihrer Umgebung und der Luft zu entziehen. Sie sind hygrokopisch. Dies ist zum Beispiel beim Kochsalz eine bekannte Erscheinung, denn es wird von selbstfeucht, wenn es der Luft ausgesetzt ist.

Hygrokopische Baustoffe erscheinen fast ständig feucht und geben von ihrer Feuchtigkeit auch benachbartem Holz ab. Alte, im Feldbrande hergestellte Ziegelsteine, wie sie in älteren Gebäuden anzutreffen sind, haben solche hygrokopische Eigenschaften und sind deshalb mit Vorsicht wieder zu verwenden.

-Ing.Wi.Ha.-

Synthese zwischen Gummi und Kunststoffen

Eine Fülle von Erzeugnissen für unterschiedlichste Anwendungsbereiche präsentierte die Continental-Gummi-Werke-Aktiengesellschaft, Hannover, auf der Deutschen Industriemesse in Hannover, wo sie in der neu gebauten Halle 20 (Chemie und Kunststoffe), mit ihrer Sparte «Kunststoffe» vertreten war. Das seit dem letzten Jahr erneut erweiterte Programm umfaßt Produkte wie den Fußboden- und Wandbelag Floorflex, den PVC-Bahnenbelag Contan, der aber auch in Fliesen geliefert wird, ebenso wie Hart- und Weichkunstschaume aller Art, Förderbänder für den Untertagbergbau und technisch hochbeanspruchbare Kunststoffe für die industrielle Anwendung.

Ein neuer Hartkunstschaum auf PVC-Basis wurde unter dem Namen «Conticell» für die im Karosserie-, Flugzeug-, Schiff- und Waggonbau bewährte Sandwichbauweise vorgestellt. Conticell vereinigt in sich eine hohe Wärmedämmung mit einer überdurchschnittlichen Festigkeit und eignet sich daher auch besonders für selbsttragende Isolierbauteile.